



## Antrag

Fraktion AfD

### Begabte besser fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zu dem Ziel, begabte Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise zu fördern. Er stellt fest, dass die bisherigen Maßnahmen bei weitem nicht ausreichend waren. Um die Begabungspotentiale in der Bevölkerung systematisch zur Entfaltung zu bringen, legt die Landesregierung ein umfassendes Programm auf. Das entsprechende Konzept ist bis Ende 2019 vorzulegen und soll sich durch folgende Maßgaben auszeichnen:

1. Die bewährten Begabtenförderungsprogramme des Landes werden beibehalten und in das zu schaffende Gesamtkonzept eingebunden. Hierzu gehören neben den Sommerakademien, Schülerlaboren und Kreisarbeitsgemeinschaften auch die sogenannten Korrespondenzzirkel, die neu zu beleben und mit einem auskömmlichen Etat zu versehen sind.
2. Schaffung und Ausbau landeseigener Schülerwettbewerbe in den Bereichen Deutsch, Fremdsprachen (alt- und neusprachlicher Zweig), Mathematik und Naturwissenschaften. Die besten Beiträge sollen jährlich mit einem durch das Land gestifteten Begabtenpreis sowie durch großzügige Stipendien für den weiteren Bildungsweg gewürdigt werden.
3. Eröffnung eines durch das Land getragenen Gymnasiums mit angeschlossenem Internat zur Förderung herausragend begabter Schüler. Das Gymnasium trägt in Würdigung des Philosophen Georg Friedrich Hegel den Namen „Hegelianum“ und zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:
  - a. Die Aufnahme erfolgt im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlverfahrens zu Beginn der vierten Klasse, für das jede Grundschule des Landes regelmäßig ein bis zwei Schüler vorschlägt. Eigenbewerbungen sind möglich. Bei der Auswahl steht die persönliche Begabung im Vordergrund. Alle durch Internatsbesuch und Lebensunterhalt der Schüler entstehenden Kosten trägt das Land. Die Jahrgangsstärke ist grundsätzlich auf 15 bis 20 Plätze beschränkt.

(Ausgegeben am 20.02.2019)

- b. Neben einem anspruchsvollen Grundkanon, der über das durch die Lehrpläne definierte Mindestmaß hinausgeht und auf eine allseitige Allgemeinbildung abzielt, werden die Schüler in jeweils zwei Wahlschwerpunkten unterrichtet und auf diese Weise individuell gefördert. Zur Wahl stehen Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Kulturwissenschaften, Fremdsprachen und Sport.
  - c. Das Gymnasium kooperiert mit den Universitäten des Landes. Die Lehrerstellen sind bundesweit auszuschreiben und nach einem Auswahlverfahren, das besonderen Wert auf fachliche Qualität und herausragendes pädagogisches Engagement legt, zu besetzen. Die Lehrer werden nach einem Jahr verbeamtet und in die Besoldungsgruppe A 16 eingruppiert.
4. Das in Sachsen-Anhalt ansässige Netzwerk „Begabungsfördernde Schulen“ soll ausgebaut und in enger Zusammenarbeit mit der nach Punkt 3 zu gründenden Schule betrieben werden.

## **Begründung**

Deutschland gilt mit Recht als Land der Dichter und Denker - ein Land, dessen Wohlstand nicht auf Bodenschätzen, sondern auf Erfindergeist, Kreativität und intellektueller Höchstleistung gründet. Seine bedeutendste Ressource besteht in klugen Köpfen, die gefördert und in die Lage versetzt werden müssen, seinen Wohlstand auch in Zukunft zu bewahren. Um die Begabtenförderung in Deutschland ist es indessen schlecht bestellt: Während zahlreiche Programme auf Bundes- wie Landesebene darauf angelegt sind, den Erfolg der leistungsschwächeren Schüler zu sichern, wird den begabten und hochbegabten Schülern des Landes eine stiefmütterliche Behandlung zuteil. Ein mangelhaftes Stipendienwesen sowie die zunehmende Nivellierung des Schulsystems erschweren es dem Einzelnen, seine individuellen Begabungen zu erkennen und auszubauen.

So greift auch das von der Landesregierung erarbeitete Konzept zur Begabtenförderung, welches dem Bildungsausschuss im Juni 2018 vorgelegt wurde, zu kurz: Um das Leistungspotenzial begabter Schüler auszuschöpfen, bedarf es nicht nur einer Reihe schulischer und außerschulischer Angebote, sondern auch der Bereitschaft, finanzielle Anreize zu schaffen. So fehlt es beispielsweise an einem überzeugenden Stipendienprogramm für den Übergang von der Schule zur Universität. Der mangelnde Wille, in die Förderung begabter Kinder und Jugendlicher zu investieren, zeigt sich etwa am Umgang der Landesregierung mit den über Jahrzehnte etablierten Korrespondenzzirkeln, deren Betrieb trotz vergleichsweise geringen Kosten (ca. 12.500 € pro Jahr) im Schuljahr 2017/2018 eingestellt wurde.

Mit dem vorliegenden Antrag ist beabsichtigt, die Begabtenförderung in Sachsen-Anhalt zu reformieren und die Förderung seiner leistungsstarken Schüler zu verbessern. Bewährte Programme sind grundsätzlich beizubehalten, auszubauen und mit auskömmlichen Fördersummen zu sichern. Hierzu gehören nicht nur außerschulische Angebote und stipendiendiote Wettbewerbe, sondern auch das bereits bestehende Netzwerk „Begabungsfördernde Schulen“, als dessen 'Flaggschiff' künftig ein in Magdeburg zu gründendes Gymnasium fungieren soll. Seine Aufgabe soll da-

rin bestehen, die besten Schüler des Landes - ungeachtet ihrer sozialen Herkunft - unter einem Dach zu vereinen und so die optimale Entwicklung ihrer Potenziale zu ermöglichen.

Oliver Kirchner  
Fraktionsvorsitzender